

HINTERGRUND

Die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ – Übergang Schule-Beruf in NRW startete 2011 mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler nach der Schule **direkt in Berufsausbildung oder Studium** zu bringen – ohne Umwege und Warteschleifen.

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule - Beruf in **NRW**.

Mit einer **frühzeitigen Berufs- und Studienorientierung** unabhängig von traditionellen Rollen oder aktuellen Trends erhalten die Jugendlichen eine **echte Zukunftsperspektive**.

Jedes Jahr im Sommer sorgen Schnuppertage in Betrieben – sogenannte **Berufsfelderkundungen** – bei den Jugendlichen für mehr Klarheit.

Frühzeitiger Kontakt mit den **Fachkräften** von morgen – **auch für Ihr Unternehmen!**



IHR KONTAKT

Die Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule – Beruf Wuppertal unterstützt mit Schulen, Kammern und Betrieben, Wirtschaftsförderung, Jobcenter, Agentur für Arbeit und weiteren Partnern der Stadt und Region die Umsetzung des regionalen Übergangssystems Schule-Beruf.

Ihre direkten Ansprechpartner:

Bernd Jung

Tel. (0202) 24807-15

jung@wf-wuppertal.de

Berit Uhlmann

Tel. (0202) 24807-17

uhlmann@wf-wuppertal.de

Kein Abschluss ohne Anschluss –
Übergang Schule-Beruf
c/o Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR
Lise-Meitner-Straße 13
42119 Wuppertal

www.schule-beruf-wuppertal.de

Gefördert durch



EUROPÄISCHE UNION

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT WUPPERTAL



KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS

Übergang Schule - Beruf in **NRW**.



Berufsfelderkundung in Wuppertal

SCHNUPPERTAG IN IHREM UNTER- NEHMEN?

KONTAKT MIT DEM
NACHWUCHS VON MORGEN

Kommunale Koordinierungsstelle
Übergang Schule - Beruf

STADT WUPPERTAL / WWW.SCHULE-BERUF-WUPPERTAL.DE

Fotos: Tom V Kortmann



BERUFSFELDERKUNDUNG – WAS IST DAS?

Sie als Unternehmen oder Institution – vom Handwerksbetrieb bis zur Hochschule – lassen **Mädchen und Jungen der 8. Klasse** einzeln oder in Gruppen **in Ihren Betrieb reinschnuppern**. So erhalten die Jugendlichen **reale Einblicke** und bekommen **eine genauere Vorstellung** vom jeweiligen **Beruf**.

Die Berufsfelderkundung findet vor den eigentlichen Schülerpraktika statt und bietet einen **Erstkontakt** zu den **zukünftigen Azubigenerationen**.

Dies geschieht vor Ort z. B. durch **praktische Übungen** und kleine Arbeitsproben, den **Austausch** mit Auszubildenden und Ausbildungspersonal sowie durch den **Besuch einzelner Arbeitsplätze** und Erläuterung der dort üblichen Tätigkeiten.

Kurz gesagt: **Reinschnuppern, erleben, aktiv mitmachen und im besten Fall den Traumjob entdecken!**

Hierfür nutzen viele Unternehmen bereits den bundesweiten **Girls' und Boys'Day**, der als **eine Möglichkeit** der Berufsfelderkundung anerkannt ist.

IHR VORTEIL!

Sie **profitieren** in **vielfacher** Hinsicht von der Berufsfelderkundung:

- Jugendliche **bewerben sich gezielter** um Praktikums- und Ausbildungsstellen, wenn sie eine **klare Vorstellung** vom Beruf haben.
- Sie können schon frühzeitig für **Ihr Unternehmen als Ausbildungsbetrieb** werben.
- **Ausbildungsabbrüche** werden deutlich **reduziert**.
- Sie lernen die **potenziellen Fachkräfte von morgen** kennen, die **Ihre Auszubildenden** werden können!

ICH MACHE MIT! UND NUN?

Ganz einfach: **Kurzprofil Ihres Unternehmens** und Beschreibung der Berufe online stellen, eine **Anleitung** und weitere **Informationen** finden Sie unter: www.bfe.wuppertal.de

Die Jugendlichen können sich über dieses Buchungssystem dann **ganz einfach** zur Berufsfelderkundung **bei Ihnen anmelden!**

EIN REINSCHNUPPERTAG

Der zeitliche Umfang einer Berufsfelderkundung sollte etwa **einen Schultag** umfassen.

Willkommen! Informationen zum Ablauf, Vorstellung des Unternehmens und beteiligten Personals sowie organisatorische Hinweise.

Soweit die Theorie! Zeigen Sie die Abläufe und typischen praktischen Tätigkeiten in Ihrem Betrieb. So läuft das bei uns: Austausch mit Ausbildern und Auszubildenden.

Pause darf sein ...

Ab in die Praxis! Selbst ausprobieren, selbst erleben, selbst etwas schaffen – so bleiben die wichtigen Inhalte des Berufsfeldes bei den Schülerinnen und Schülern haften.

Und wie war's? Feedbackgespräch – Was hat gut gefallen und was eher weniger? Nicht vergessen: Teilnahmebestätigung unterschreiben.

Ihre Chance! Weisen Sie auf die Praktikumsmöglichkeiten in Ihrem Betrieb hin. Gerne können Sie für den bleibenden Eindruck auch Informationsmaterialien und die Kontaktdaten der relevanten Ansprechpartner mitgeben.

Versichert! Übrigens sind die Schülerinnen und Schüler so **versichert**, wie beim Schülerbetriebspraktikum.